

Ptuj, 26. 08. 2023

*Zivilinitiative FÜR den Bau der Umgehungsstraße in Ptuj
civilna.iniciativa@ptujaskaobvoznica.com*

*Europäische Kommission
Generaldirektion Mobilität und Verkehr
Rue de la Loi / Wetstraat 200
1049 Brüssel, Belgien*

Betreff: Verletzung des Abkommens zwischen der Republik Slowenien und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft im Bereich Verkehr

Sehr geehrte Damen und Herren,

*wir schreiben Ihnen im Namen der Zivilinitiative für die Umgehungsstraße in Ptuj. Wir vertreten eine Gruppe von Anwohnern, die an der **Ormoška-Straße-Spuhlja, Straßenabschnitt G1-2/0249 Ptuj-Spuhlja und R1-228/1291 Spuhlja-Zavrč** wohnen und täglich mit einer Belastung durch intensiven Verkehr konfrontiert sind, der weit über seine Kapazität hinausgeht.*

Unsere Hauptbesorgnis ist die Verletzung des Gesetzes über die Ratifizierung des Abkommens zwischen der Republik Slowenien und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft im Bereich Verkehr (Amtsblatt der RS – Internationale Verträge, Nr. 14/93). Diese Verpflichtung besagt ausdrücklich, dass die Autobahn auf der Strecke Maribor-Ptuj-Ormož-Ljutomer verlaufen soll. Trotz eines Engagements von über zwanzig Jahren wurde dies nicht verwirklicht, was die Rechte von etwa 1.200 Anwohnern verletzt, die direkt an der Straße leben, die von einer neuen Verkehrsrouten entlastet werden sollte.

Jeden Tag sehen wir, dass etwa die Hälfte der Frachtfahrzeuge aus dem Adriatischen TEN-T-Korridor (Autobahn Ptuj-Gruškovje) durch die Stadt Ptuj und Dörfer an unseren Häusern vorbeifahren. Der Verkehr auf unserer Straße übersteigt sogar die Gesamtzahl der Fahrzeuge, die in die Republik Slowenien in Lendava einreisen.

Am Horizont zeichnet sich ein neuer TEN-T-Korridor von Serbien über die Republik Kroatien ab, der in Slowenien in der Nähe von Ormož, wahrscheinlich in Središče ob Dravi, an das Netz angebunden wird. Dies wird zweifellos einen bereits überlasteten Abschnitt weiter belasten.

Die Republik Slowenien hat in ihrem künftigen Fünfjahresbudget keine Mittel für Straßenverbesserungen oder den Bau einer Umgehungsstraße vorgesehen. Daher sind wir gezwungen, Hilfe bei den Europäischen Institutionen und anderen zu suchen, die möglicherweise helfen könnten.

Lärm und Luftverschmutzung verursachen zahlreiche gesundheitliche Probleme bei unseren Mitgliedern. Das Leben an einer solch befahrenen Straße birgt ständige Risiken, und unsere Kinder werden um ein normales Leben gebracht, da sie gezwungen sind, sich die gleiche Fahrspur mit Lastwagen zu teilen, da einige Teile der Straße nicht einmal über Gehwege verfügen, geschweige denn über Fahrradwege.

*In Spuhlja treffen zwei Verkehrswege, **R1-228/1291 Spuhlja-Zavrč** und **G1-2/250 Spuhlja- Ormož**, aufeinander, die durch die von der UNESCO geschützte Stadt Ptuj (**G1-2/0249 Spuhlja-Ptuj/Budina** und dann auf **R1-229/0248 Ptuja/Budina-Ptuj/Zentrum**) führen, was den negativen Einfluss auf die Lebensqualität und das kulturelle Erbe weiter erhöht.*

Wir möchten auch darauf hinweisen, dass das Fehlen der genannten Autobahn eine Entwicklungsstagnation in unserer Region verursacht und auch die Entwicklung der benachbarten kroatischen Grafschaften behindert. Aufgrund der eingeschränkten Zugänglichkeit sind unsere wirtschaftlichen Möglichkeiten und die sozioökonomische Entwicklung stark eingeschränkt.

Wir sind verzweifelt. Wir vertrauten auf das Engagement der Republik Slowenien beim Beitritt zur EU. Heute können wir nach mehr als zwanzig Jahren aufgrund dieses nicht erfüllten Versprechens nicht normal leben. Als Anwohner sind wir nicht reich genug, um uns eine neue Wohngegend leisten zu können. In der gesamten EU wurde der Transit-Güterverkehr aus den städtischen Zentren entfernt, in unserem Fall jedoch fließt der internationale Transitverkehr weiterhin durch Wohngebiete und nimmt von Jahr zu Jahr stark zu.

Der Europäische Gerichtshof hat in mehreren Fällen die Verpflichtung der Mitgliedstaaten bestätigt, für eine angemessene Infrastruktur zu sorgen und die negativen Auswirkungen des Verkehrs auf die Umwelt und die Gesundheit der Menschen zu verringern. Gerichtliche Praktiken, wie die Fälle C-142/16 Kommission gegen Deutschland, C-196/13 Dieter Janecek gegen Freistaat Bayern und C-404/13 und C-428/13 ClientEarth gegen das Vereinigte Königreich, zeigen deutlich, dass die Europäische Union eine rechtliche Grundlage für Maßnahmen hat, wenn ein Mitgliedstaat seine Verpflichtungen nicht erfüllt.

Wir sind der Meinung, dass die Europäische Kommission als Hüterin der EU-Verträge auf unsere Bedenken eingehen und gegen die Republik Slowenien vorgehen sollte, die ihre Verpflichtungen aus dem Verkehrsabkommen verletzt und ihre Pflichten gemäß dem europäischen Umwelt- und Menschenrechtsgesetz nicht respektiert.

In Erwartung Ihrer Antwort senden wir Ihnen unsere besten Grüße.

Mit freundlichen Grüßen,

*Zivilinitiative für die Ptujer Umgehungsstraße
Sergeja Puppis Freebairn, Präsidentin*